

Bürgermeister und Digitalreferent Eric Leidecker lädt im Namen des Amtes für IT- und Digitalstrategie, des Stadt- und Stiftsarchivs und des Digitalen Gründerzentrums alle Bürgerinnen und Bürger zum Digitaltag ein.



Der Digitaltag auf einen Blick

• 11 Uhr: Führung | Der digitale Weg im Archiv

Einblicke in die Digitalisierung und Digitalisierungswerkstatt des Stadt- und Stiftsarchivs“ (Stadt- und Stiftsarchiv, Schönborner Hof) – Anmeldung über stadtarchiv@aschaffenburg.de erforderlich

• 11.30 Uhr: HeimatHub

Zeig' mir Deinen Schuhkarton mit alten Dokumenten und Fotos ... Wir machen ihn digital! (im Digitalladen, Roßmarkt 11)

• 12.30 Uhr: Führung | Erinnerung, Gegenwart und Zukunft

Ein Blick hinter die Kulissen des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg (Stadt- und Stiftsarchiv, Schönborner Hof) – Anmeldung über stadtarchiv@aschaffenburg.de erforderlich

• 13.30 Uhr: Wie nehme ich einen eigenen Podcast auf? (im Digitalladen, Roßmarkt 11)

• 14.30 Uhr: Künstliche Intelligenz

Was bringen ChatGPT und Co. für die Arbeitswelt? Wie können wir sie effizient nutzen? (im Digitalladen, Roßmarkt 11)

• 15 Uhr: Dialog Romantik

Eine digitale Führung durch die neuen virtuellen Räume zur Epoche der Romantik (online)

• 16 Uhr: Die dima und Du!

Dein Zukunftsassistent lädt ... ein (im Digitalladen, Roßmarkt 11)

Mehr Informationen zum Digitaltag und den Veranstaltungen inklusive Anmeldeöglichkeiten gibt es auf www.digitaltag.eu/aktionslandkarte.

Schon gewusst? Am 16. Juni ist bundesweiter Digitaltag

Der Digitalladen, das Stadt- und Stiftsarchiv sowie das Digitale Gründerzentrum DGZ laden zu einem abwechslungsreichen Programm ein.

Ob wir uns informieren, einkaufen, lernen, kommunizieren oder Dienstleistungen der öffentlichen Verwaltung in Anspruch nehmen – Digitalisierung verändert unser Leben tiefgreifend, privat wie beruflich. Manches wird vielleicht irgendwann nur noch digital möglich sein. Deshalb: Alle sollten sich sicher und selbstbestimmt in der digitalen Welt bewegen können.

Dafür wurde 2020 der jährlich stattfindende Digitaltag ins Leben gerufen. In diesem Jahr stehen digitale Kompetenzen unter dem Motto „Digitalisierung – Entdecken. Verstehen. Gestalten.“ im Fokus. Mit bundesweit über 2.000 Aktionen werden die verschiedenen Aspekte der Digitalisierung beleuchtet und gemeinsam über Chancen und Herausforderungen diskutiert.

Auch der Digitalladen, das Stadt- und Stiftsarchiv sowie das Digitale Gründerzentrum DGZ bieten ein reichhaltiges Programm an digitalen Themen und Aktionen. Dabei wollen sie vor allem mit kreativen Formaten digitale Lösungen erlebbar machen und zeigen, wie die Bürger schon heute am Stadtgeschehen digital teilnehmen können.

Da ist beispielsweise die Digitale Manufaktur dima, eine digitale Beteiligungsplattform, die Ideen der Bürger auf dem kompletten Weg bis zum fertigen Konzept bzw. einer fertigen Projektmappe begleitet und die richtigen Ansprechpartner zeigt. Jeder kann seine Idee mitbringen, oder den Schuhkarton mit alten Dokumenten und Fotos. Das Projekt „Heimathub: digital-analog-miteinander“ des Stadt- und Stiftsarchivs lädt ein, die neue digitale Erinnerungs- und Mitmachplattform „Heimathub“ kennenzulernen! Die Zukunft

der Erinnerung ist digital. Und wer Lust hat, kann während des Digitalisierens mitdiskutieren, was „Heimat“ am Bayerischen Untermain in und um Aschaffenburg für einzelne Personen sowie gesellschaftliche Gruppen ist.

Ein hochaktuelles Thema, das uns sicher nachhaltig beschäftigt: „Künstliche Intelligenz: Was bringen ChatGPT und Co. für die Arbeitswelt? Wie können wir sie effizient nutzen?“ Dieser Frage gehen das DGZ und HE-S Digital Management GmbH in ihrem Impulsvortrag auf den Grund. Rund zehn Millionen Deutsche über 14 Jahren hören aktiv Podcasts, vier Millionen sogar täglich mindestens eine Episode. Doch wie nehme ich einen Podcast auf, was brauche ich dafür und wie funktioniert die Technik? Antworten hierauf gibt es in einem Workshop.

Einfach mal durch die Romantik surfen? Das Stadt- und Stiftsarchiv lädt in die virtuellen Räume von „Dialog Romantik“ ein – spannende Hintergründe zur Stadtentwicklung Aschaffenburgs, der Epoche der Romantik und der Familie Brentano inklusive. Und wer sich es knifflig mag, der kann sich im virtuellen Escape Room „ZeitRaum Brentano“ Fragen zur Romantik stellen.

Außerdem laden das Digitalamt der Stadt und das Stadt- und Stiftsarchiv zu einem Tag der offenen Tür in den Digitalladen und in die Räumlichkeiten des Archivs ein. So wird im Rahmen einer Archivführung gezeigt, wie historische Dokumente in der Scanwerkstatt digitalisiert, in der Restaurierungswerkstatt gereinigt und für die Zukunft gesichert werden. Auch ein Blick auf die Archivierung des Internets gehört dazu.

Imagine Our Future

Anlässlich der Aschaffener Kulturtage veranstaltet das Stadt- und Stiftsarchiv vom 20. bis 22. Juli 2023 im Rahmen des europäischen Kulturprojektes Dialog City parallel mit der Stadt Mondovi (Italien) einen Game Jam. Inhalt sind die brennenden Zukunftsfragen wie Klimawandel, die aktuellen Krisensituationen und die globalen Verflechtungen – also darum, wie wir uns eine lebenswerte Zukunft vorstellen, wie unsere gemeinsame Geschichte uns dabei helfen kann und was wir heute dafür tun können. Doch was ist ein Game Jam, wie funktioniert er und was erwartet die Teilnehmer bei dem dreitägigen Workshop? Wir haben bei Axel Watzke, einem der führenden Game-Master, nachgefragt. Er begleitet den Game Jam in Aschaffenburg.

Was ist ein Game Jam?

Axel Watzke: Game Jams sind Hackathons zur Spieleentwicklung. Ein Hackathon ist eine „kollaborative Software-Entwicklungsveranstaltung“. Hier arbeiten Programmierer gemeinsam in Teams an einem Problem, um es in möglichst kurzer Zeit zu lösen – meist innerhalb von 24 oder 48 Stunden. Das ist sehr intensiv und inspirierend. Game Jams übertragen dieses Prinzip für die Entwicklung von Spielen. Dabei wechseln sich Ideenfindung und sogenannte Playtests ab. Das heißt, die Ideen werden sofort vor Ort getestet, um sie ständig zu verbessern. Das nennt man auch iteratives Arbeiten. Es ist immer wieder faszinierend, wie viele spannende Spieleideen man in so kurzer Zeit entwickeln kann.

Wie lange dauert ein Game Jam?

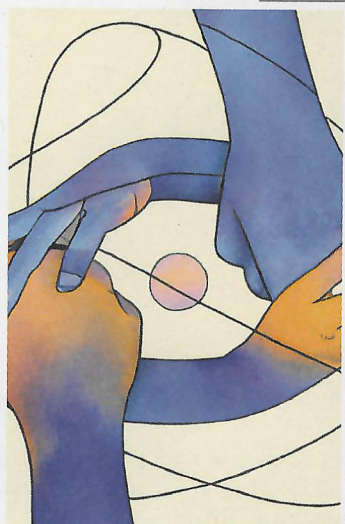
AW: In der Regel sind das zwischen 24 und 72 Stunden.

Wie wird der Game Jam in Aschaffenburg ablaufen?

AW: In Aschaffenburg geht der Game Jam über drei Tage: am Donnerstag, 20. Juli von 15 bis 19 Uhr, am 21. Juli von 10 bis 17 Uhr und am 22. Juli von 10 bis 13 Uhr. Das Besondere ist, dass in Mondovi als Partner des EU-Projektes Dialog City zeitgleich ein Game Jam stattfindet und die Ergebnisse zwischen beiden Städten laufend ausgetauscht werden. Der Rhythmus des Game Jams wird dabei sein: Ideen entwickeln, gemeinsam live testen und dann weiterentwickeln. Gearbeitet wird in Teams von 3 bis 5 Personen. Wichtig ist: Es sollen Spiele entwickelt werden, in denen die Geschichte Aschaffenburgs eine Rolle spielt.

Brauche ich Vorkenntnisse, um mitmachen zu können?

AW: Nein, aber Lust am Experimentieren und Ideen entwickeln sowie in einer Gruppe zu arbeiten ist natürlich von Vorteil.



Hannah Bartel (oben) und Dr. Vaios Katogrias unterstützen für das Archiv den Game Jam vor Ort.



Axel Watzke

Welchen Vorteil bzw. Nutzen bietet der Game Jam für die Beteiligten?

AW: Man lernt viel über Spielmechaniken und auch über die Geschichte Aschaffenburgs. Außerdem macht es unheimlich viel Spaß, gemeinsam mit anderen kreativ zu sein und intensiv an einem Spiel zu tüfteln. Da kommt man oft in einen richtigen Flow.

Kann man im Anschluss das Spiel auch spielen?

AW: Das Spiel muss ständig gespielt werden, denn nur so lernt man, wie es genau funktioniert. Oft verändern sich Spiele im Laufe eines Game Jams grundlegend.

Muss es ein Computerspiel sein oder geht auch ein analoges Spiel?

AW: Wir konzentrieren uns bei dem Game Jam in Aschaffenburg und Mondovi auf analoge Spiele, wie Karten- und Brettspiele, aber auch performative Spiele. Die Infrastruktur für das Entwickeln von digitalen Spielen ist eher kompliziert und benötigt einige Vorkenntnisse, aber wir wollen einen Game Jam für alle anbieten. Übrigens: Es gibt keine Altersvorgaben. Alle können mitmachen.



Weitere Informationen:
Stadt- und Stiftsarchiv
Werbachstraße 15
Aschaffenburg
Telefon (0 60 21) 3 30 24 20
E-Mail: stadtarchiv@aschaffenburg.de

Im Internet:
www.stadtarchiv-aschaffenburg.de

Anmeldungen für den Game Jam unter E-Mail: stadtarchiv@aschaffenburg.de oder Telefon (0 60 21) 3 30 24 20